

Ausgabe 4 / Dezember 2015

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Eisenbahn-
bauverein
Harburg



Fassadenfeinschliff
an der
Winsener Straße

► 05

Kniggetreff-Termine

► 10

HAMBURG-LIEDER UND ALLTAGSHELDEN



ENGAGEMENT UND LIEDER



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wieder einmal sind zahlreiche Vorschläge für den Genossenschafts-Award eingetroffen. Doch wer verdient die Auszeichnung am ehesten? Die drei Preisträger zu finden, ist keine leichte Aufgabe für die Jury. Noch werden die Köpfe zusammengesteckt, doch spätestens am 18. Januar ist es so weit: Dann werden die drei Gewinner offiziell verkündet. Freuen können sich die Genossenschaftsmitglieder auch auf Jochen Wiegandts Liedertour. Mit einem reichhaltigen Fundus an Hamburg-Liedern tourt er durch zahlreiche Nachbarschaftstreffs. Und wer weiß, vielleicht kann er mithilfe der Besucher noch so

manchen weniger bekannten musikalischen Schatz dem Vergessen entreißen. Nach den Weihnachtstagen klopft es dann an die Tür: das neue Jahr 2016. Eine gute Gelegenheit, mit Schwung so manches, was man auf die lange Bank geschoben hat, endlich in Angriff zu nehmen. Vielleicht die gemeinsame Fahrradtour mit den Nachbarn zu organisieren, für „Klar Schiff“ auf dem Dachboden zu sorgen, sich ein erfüllendes Ehrenamt zu suchen oder endlich ein wenig für die Gesundheit zu tun. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“, wusste schon der Schriftsteller Erich Kästner.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine entspannte Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr 2016!

IHRE REDAKTION



Foto: Johanna Mühlbauer / Fotolia.com



04 Optimierungsmaßnahmen:
Fassadenanstrich Roggestraße



07 Erstaunliche Einblicke beim Besuch
der Meyer Werft



21 Genossenschafts-Award 2016:
Der Countdown läuft!

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ▶ Personalzuwachs beim EBV
 - ▶ Gratisbüchlein für Kinder
 - ▶ ASB-Stiftungsgeschenk
 - ▶ E-Golf
- 04 ▶ Modernisierung und Neubau
- 05 ▶ Fassadenfeinschliff
- 06 ▶ Rückblick Ausfahrten und Veranstaltungen
- 09 ▶ Termine und Events
- 10 ▶ Kniggetreff-Termine
 - ▶ EBV-Weihnachtsgruß

UNSER HAMBURG

- 11 ▶ Ausstellung: Nolde in Hamburg
 - ▶ Neu auf dem Kiez:
Das Klubhaus St. Pauli

UNSER HAMBURG

- 11 ▶ 30 Jahre Hamburger Märchenschiffe
- 12 ▶ Der Nochtspeicher – Kultur am Hafen
- 13 ▶ Flüchtlingshilfe: Interview mit Dr. Rembert Vaerst
- 14 ▶ Stadtteil prägende Bauwerke
- 15 ▶ Krameramtswohnungen
- 16 ▶ 110 – Auch im Zweifelsfall wählen
- 17 ▶ Wie ich es sehe
 - ▶ Bye, bye Michael Pistorius

BEI UNS WOHNEN

- 18 ▶ Einer von uns: Stephan Sinne
- 19 ▶ Frank Seeger zur Flüchtlingsunterbringung
- 20 ▶ Jochen Wiegandt auf Liedertour
- 21 ▶ Genossenschafts-Award:
Alltagshelden ins Rampenlicht!

UNSERE FREIZEIT

- 22 ▶ Hallo Kids
- 23 ▶ Schiff ahoi für einen Glückspilz

UNSER SERVICE

- 24 ▶ Preisrätsel
- 25 ▶ Jahresgewinnspiel 2015 – letzte Runde
- 26 ▶ Angebote für Genossenschaftsmitglieder
 - ▶ Impressum
- 28 ▶ Hamburg-Tipps



PERSONALZUWACHS IM EBV-TEAM

AUSZUBILDENDE ZUR IMMOBILIENKAUFFRAU



Fotos: EBV Harburg

Vielleicht hat der eine oder andere das neue Gesicht beim Eisenbahnbauverein Harburg schon gesichtet – Annika Otten macht seit dem 01.08.2015 eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau.

Mit 12 Jahren nahm sie am Zukunftstag in einer Wohnungseigentumsverwaltung teil und absolvierte ihr Praktikum mit 15 Jahren ebenfalls in der Wohnungsbranche.

Bis Juni 2015 war sie am beruflichen Gymnasium für Wirtschaft und schloss erfolgreich ihr Abitur ab. Der Apfel fällt

nicht weit vom Stamm, denn auch ihr Vater ist in der gleichen Branche tätig. In ihrer Freizeit kümmert sie sich um ihr Pferd, mit dem sie auch regelmäßig an Turnieren teilnimmt.

In sehr kurzer Zeit konnte sie beweisen, dass sie nicht nur engagiert, wortgewandt und selbstbewusst ist, sondern auch mit ihrem Humor frischen Wind in die Räume des EBV einbringt. Wir freuen uns über die strahlende Verstärkung, heißen sie herzlich willkommen und wünschen eine interessante sowie erfolgreiche Ausbildungszeit.

KLEINE KUNSTWERKE VON KINDERN

KIDS BASTELTEN FÜR DEN ENGELBEKHOF



Fotos: EBV Harburg

Die Stiftung der Eisenbahnbauverein Harburg eG zur Förderung von sozialen Einrichtungen und kultureller Integration ermöglicht mit dem Kooperationspartner Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ein lebenslanges Wohnen in den „eigenen vier Wänden“. Aufgrund der bereichernden Zusammenarbeit und dem ermöglichten

Schwimmkurs für die Kids erhielt der EBV in der Servicewohnanlage im Engelbekhof als kleines Dankeschön von den Löwen-ARTHaus Kindern, die sich ausschließlich von Spendengeldern des ASB finanzieren, bunt bemalte dekorative Holzvögel.

NEUE PIXI-BÜCHER



Fotos: Carlsen Verlag

In unserer EBV-Geschäftsstelle erhalten Sie das Pixi-Buch gratis: In dieser Büchleinreihe „Missy misst“ wird in einfachen Worten und kindgerecht erläutert, wie Feuchtigkeit in der Wohnung entsteht und was sie dagegen unternehmen können – da lernen nicht nur die Kinder dazu. In einer weiteren Ausgabe „Was sind Genossenschaften“ erfahren Ihre Kinder, wie Genossenschaften funktionieren. Geschrieben wurden diese Geschichten von Bärbel Wegner.

EBV-ELEKTRO FIRMENWAGEN



Fotos: EBV Harburg

Das EBV-Team freut sich über einen neuen VW E-Golf, der am 25.09.2015 mit dem typischen EBV-Logo versehen wurde. Durch das besondere Kennzeichen kann auf allen öffentlichen Parkplätzen kostenlos geparkt werden.

MODERNISIERUNG

IN DER ROGGESTRASSE



Fotos: EBV

Optischer Feinschliff: In frischen Blautönen erstrahlt es nun zwischen der Roggestraße 7, 9, 11 und in der Weinlingstr. 53. Die Mieter hatten freie Auswahl zwischen zwei Farbentwürfen und entschieden sich mehrheitlich für das auf dem Foto abgebildete Design. Auch in dem Bereich der Kniggestraße und dem Heckengang wurde gewerkelt, was das

Zeug hält. Hierbei wurden Nachtspeicherheizungen durch Zentralheizungen ersetzt, Wärmedämmung mit Wärmedämmverbundsystem (WDVS) an den Außenwänden durchgeführt – Dachböden und Kellerdecken wurden ebenfalls gedämmt. Darüber hinaus wurden neue Fenster eingesetzt und die Ziegeldächer erneuert.



E-KASTEN VERSCHÖNERUNG

AM TIVOLIWEG 9



Foto: EBV

Vincent Schulze hat in diesem Jahr schon einige E-Kästen malerisch aufgewertet – nun aktuell auch den am Tivoliweg 9. Mehr zum Künstler unter: www.08schulzedesign.de ✨

NEUE FAHRRADBÜGEL



Foto: EBV

In der Zimmermannstraße 8 wurde ein neuer Fahrradbügel befestigt. Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, werden noch weitere im Wohnungsbestandsbereich des EBVs folgen.

NEUBAU-NEWS

FRIEDRICH-LIST-STRASSE 2 C + D

Der Neubau ist im vollen Gang – seit Mitte August ist die Firma August Prien aus Harburg auf dem Gelände am Arbeiten. Der aufgestellte Zeitplan wird eingehalten – alle Interessenten haben die ersten Unterlagen erhalten.



Foto: EBV



FASSADENFEINSCHLIFF

AN DER WINSENER STRASSE

Fotos: EBV Harburg / Bayram Aba (Firma Horst Busch), Dirk Prilipp (Firma Brillux), Benjamin Mühlberg (Firma Horst Busch), Joachim Bode und Alexandra Chrobok (EBV), Erik Mahnkopf und Steffen Kuschkow (Firma Graco) und Jörn Becker (EBV) freuen sich über die neue Fassade am Haus Winsener Straße 45-49.

Um dem Eingangs- und Einfahrtsbereich zum EBV eine besondere Gestaltung zu verleihen, wurden die bisher schlichten – jedoch bereits vor 15 Jahren mit einem Wärmedämmungssystem verarbeiteten – Putzfassaden der Gebäude inzwischen mit einer historisierenden Fassadenmalerei optimiert.



Die ausführende Firma Graco aus Berlin kreierte mit künstlerischen Mitteln wie Perspektive und Schattendarstellung die Illusion von Mauerwerks- und Putzverzierung mit entsprechender Tiefenwirkung auf der eigentlich ebenen Außenfläche der Gebäude.

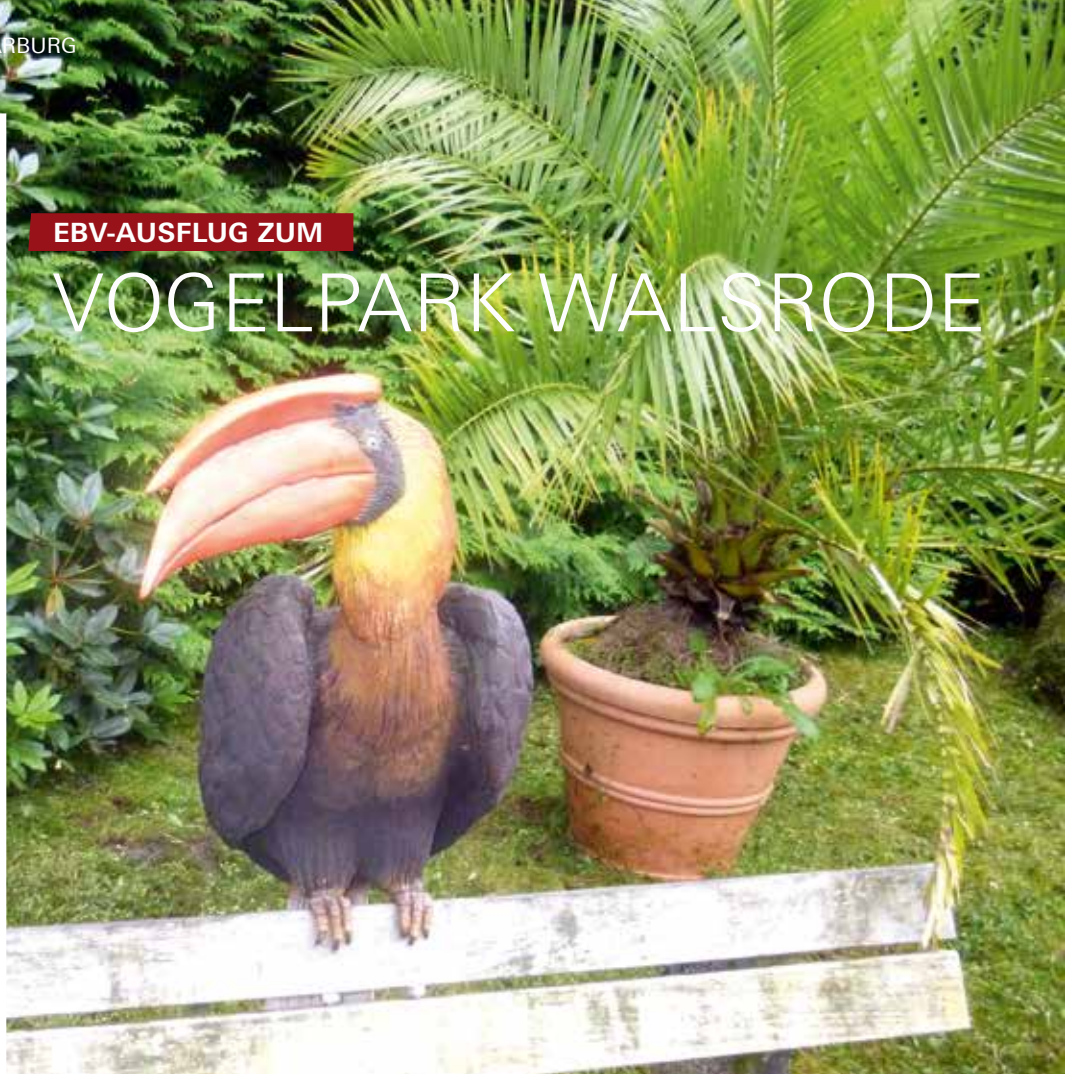
Im Zuge der Einrüstung wurde ebenfalls die älteste Fotovoltaikanlage des EBV auf den Häusern Winsener Straße 45-49 gegen eine neue Anlage ausgetauscht.

Neben der Fassade an der Winsener Straße erhält auch unser Turm in der Rosentreppe eine entsprechende Gestaltung inklusive einer neuen Uhr.



EBV-AUSFLUG ZUM

VOGELPARK WALSRODE



Am 22. September ging es mit einem vollen Reisebus Richtung Vogelpark Walsrode. „Dieser schöne Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben“, so Ellen Krause, eine Mieterin des EBV, die an der Ausfahrt teilnahm.

„Beim Eintritt erhielten wir einen Lageplan der Parkanlage. Wir pilgerten neben Pelikannen, Pinguinen und Flamingos und steuerten auf das Rosencafé zum Mittagessen hin. Dort konnten wir aus fünf verschiedenen Gerichten wählen. Das gutschmeckende Essen wurde uns freundlich und zügig serviert. Im Anschluss hatten wir die Qual der Wahl: in die Regenwald-Halle oder ins Kolibri-Haus? Überall wo man hinschaute faszinierten uns die bunt gefederten Exemplare der Natur. In der Paradieshalle durften wir über 32 verschiedene Vogelarten bestaunen und man fühlte sich tatsächlich wie im Urwald. Zum krönenden Abschluss konnten wir noch eine große Flugshow sehen und mussten den auf uns zufliegenden Vögeln sogar ausweichen. Beindruckender Tag in einer tollen Atmosphäre. Und das alles ohne einen Tropfen Regen. Vielen Dank für diesen unvergesslich schönen Tag.“

Am 23.09 fanden im „Entennest“ unsere Wilstorfer Leseorte statt – mit über 40 Personen war die Lesung von Stephan Bartels „Dicke Freunde“ gut besucht und ein voller Erfolg. Der sympathische Autor zog das Publikum mit seinem Lesestil in seinen Bann.



Fotos: EBV Harburg



AUSFAHRTS-RÜCKBLICK

MEYER WERFT

Mit über 60 Mietern und Mitgliedern ging die Ausfahrt zur Meyer Werft. In zwei Gruppen aufgeteilt fand die charmant witzige Rundführung durch die beeindruckend gigantische Werft statt. Hochmoderne Präsentationen unterstrich die Erzählungen über die Firmenchronik sowie die Entstehung eines Schiffes von der

Idee bis zum fertigen Exemplar – ebenso die detailgetreuen Schiffsmodelle, die sehr anschaulich hinter Glasvitrinen in Szene gesetzt waren. Während der Führung konnten wir zudem bei der Schiffserstellung live zusehen. Falls Sie selbst Interesse an einem Besuch haben, erhalten Sie unter: www.meyerwerft.de weitere Infos. ✨



Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen war während der Ausfahrt nach Scharbeutz nur ein kurzer Abstecher an die Ostsee möglich. Jedoch haben die kulinarischen Köstlichkeiten alles wieder glattgebügelt. Neben der freien Zeitgestaltung gab es noch einen Besuch im Karls Erlebnishof kurz vor Lübeck.



Der EBV-Flohmarkt fand in gewohnter Umgebung statt und lockte viele Besucher an. Das sonnige Wetter tat sein Übriges und die Aussicht auf einen Glücksradgewinn ließ viele zwischen den Ständen verweilen.



Fotos: EBV Harburg

Fotos: EBV Harburg



DAS TRENDIGE OPEN-AIR-PICKNICK

WEISSES DINNER AN DER AUSSENMÜHLE

Zauberhafter Abend in angenehmer Atmosphäre für weißgekleidete Genießer: Am 29.08.2015 fand zum zweiten Mal in Harburg an der Außenmühle das „Weiße Dinner“ statt. Passend zu dem traumhaften Ambiente segnete Petrus die Veranstaltung mit einem Bilderbuchwetter bis in die späten Stunden. Mehr als 700 Besucher und Gäste zelebrierten dieses Event bei guter Laune, leckerem Essen und erfrischenden Getränken sowie bezaubernder Deko in Weiß. Für den EBV kümmerte sich wie im Jahr zuvor Frau Graf um die reibungslose Organisation und Gestaltung der Plätze. Für gute Stimmung sorgte erneut zudem der Close-Up-Comedy-Unterhalter Kay Kraul.

ALMA HOPPE



Im Engelbekhof ging es wieder heiß her: Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker alias „Alma Hoppe“ überzeugten am 14.09.2015 mit ihrer grandiosen Show „Schuss mit lustig“ das Publikum in der Servicewohnanlage. Herrlicher Wortwitz gepaart mit schauspielerischem kabarettistischem Talent hielt den ausverkauften Mehrzwecksaal über 2 Stunden bei bester Laune. Durch Pausengetränke kamen 300 € Spendengeld für den Hospizverein zusammen. Weitere Informationen zu Alma Hoppe erhalten Sie unter: www.almahoppe.de. ✨



Foto: EBV Harburg

Fotos: EBV Harburg

AUSFAHRTEN UND EVENTS

VON JANUAR BIS MÄRZ 2016

Foto: Maritime Touren



Foto: Berentzen



BUS-HAFENRUNDFAHRT

Es erwartet Sie eine Bus-Hafenrundfahrt inklusive Live-Moderation „Wissen hinter den Kulissen“ rund um das Thema Hamburger Hafen, Containerlogistik und Handel.

Leistung: Rundfahrt, Live-Moderation, Fischbrötchen

Dienstag, 19.01.2016

Abfahrt: 12:50 Uhr

Ankunft in Harburg: ca. 16:45 Uhr

Preis: pro Person 27,00 €

BERENTZEN HOF IM EMSLAND

Mit Elite-Busreisen fahren Sie zum Berentzen Hof. Neben einer Führung erwartet Sie ein leichtes Mittagessen sowie die Weiterfahrt nach Oldenburg mit individueller Freizeit.

Leistung: Busfahrt, Mittagessen, Weiterfahrt nach Oldenburg, individuelle Freizeit

Dienstag, 15.03.2016

Abfahrt: 8:00 Uhr

Ankunft in Harburg: ca. 18:30 Uhr

Preis: pro Person 28,00 €

WILSTORFER LESEORTE

Andreas Wagner liest am 25.01.2016 aus seinem neuen Krimi-Buch „Vatertag“ im Engelbekhof. Natürlich ist der Wein wieder ein essenzieller Bestandteil dieses Lesevergnügens und zwar – vor, während und nach der Lesung.

Montag, der 25.01.2016

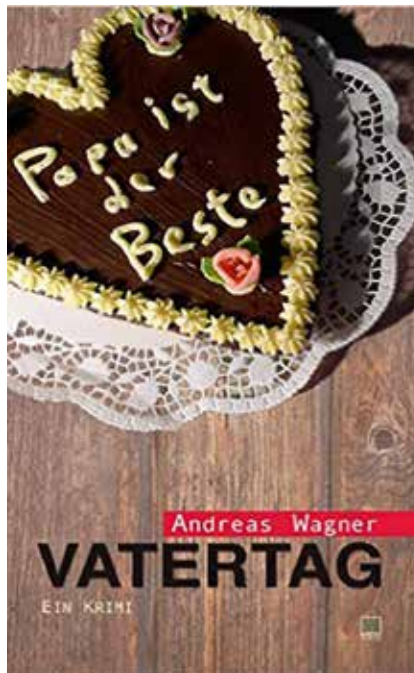
Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Engelbekhof
Vinzenzweg 10 a
21079 Hamburg

Eintritt: 5 €, beinhaltet 5 Probiergläser des Weinguts Wagners.

Weitere Informationen zu Lesungs-Terminen erhalten Sie auf:
www.wagner-wein.de

Foto: Andreas Wagner



SCHLAGERLEGENDEN LIVE

AUF TOURNEE



Foto: Harburger Theater

Die großen Schlager-Legenden aus der ZDF-Hitparade stehen wieder zusammen auf der Bühne – erleben Sie Michael Holm, Lena Valaitis, Ireen Sheer, Peggy March und Graham Bonney auf Deutschland-Tour.

Begleitet wird das Programm von Otti Bauer aus dem ZDF-Orchester, für die Moderation steht Christin Deuker auf der Bühne.

Seien Sie dabei und feiern Sie zu Klassikern wie „Xanadu“, „Mendocino“ oder „Einmal verliebt, immer verliebt“ mit.

Freitag, 04.03.2016

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Friedrich-Ebert-Halle Hamburg

Preise: 20,00 €

Tickets gibt es bei uns in der Eisenbahnbauverein-Geschäftsstelle, solange der Vorrat reicht. Ansonsten können Sie die Karten bei allen Vorverkaufsstellen erhalten.

WEITERE TERMINE IM

KNIGGETREFF

NACHBARSCHAFTS-FRÜHSTÜCK

Jeden ersten Dienstag im Monat: jeweils 10.00 Uhr, Anmeldung bei Irma Clausen unter 040-763 29 94 – Nordic-Walking-Termine können ebenfalls bei ihr erfragt werden.

KLÖNSCHNACK UND SPIELNACHMITTAG

Donnerstags von 14.30 – 17.30 Uhr inkl. Kaffee und Kuchen. Anmeldung bei Susanne Trzoska unter 040-763 46 44

AQUARELLMALEREI

alle 14 Tage montags von 16.00 – 18.30 Uhr, Anmeldung bei Lisa Mühdel unter 040-763 55 64

HAUSAUFGABENHILFE

Dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr, Anmeldung bei Eva-Maria Hömke unter 040-763 45 70. Die Hausaufgabenbegleitung richtet sich an Schüler der 1.–9. Klasse.

*DEUTSCH-SPRACHKURS

Freitags von 10:30 - 13:00 Uhr für Frauen mit Migrationshintergrund (inkl. Kinderbetreuung) in Zusammenarbeit mit IN VIA Hamburg e.V.

*MACH MIT, BLEIB FIT

Jeden Mittwoch Gruppe 1 von 09.45 – 10.45 Uhr, Gruppe 2 von 11.00 – 12.00 Uhr in der Kniggestraße 9.

*BINGO

08.02.2016 jeweils von 17.00 – 19.00 Uhr, 5 € Einsatz pro Karte.

ENTSPANNUNGSKURSE

Donnerstags bei Frau Melanie Rindt – Termine unter 01573575787

Sie haben Anregungen oder Fragen?

*Ansprechpartnerin:

Hildegard Graf

Telefonnummer: 040-764 04 116

E-Mail: h.graf@ebv-harburg.de

EBV WEIHNACHTSGRUSS

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr EBV-Team

Die Geschäftsstelle des EBV bleibt am 24.12.2015, 31.12.2015 geschlossen. Für Notfälle: 040 - 34 51 10.



AUSSTELLUNG

NOLDE IN HAMBURG

Mit der hochkarätigen Ausstellung „Nolde in Hamburg“ widmet sich die Hamburger Kunsthalle noch bis zum 10. Februar dem Expressionisten Emil Nolde (1867 – 1956). Regelmäßig besuchte der im deutsch-dänischen Grenzgebiet lebende Künstler die Hansestadt. Hier wurde die Bedeutung seiner Werke bereits zu einem frühen Zeitpunkt erkannt, außerdem ließ er sich von der modernen Stadt inspirieren. So lebte er im Februar und März 1910 direkt am Hamburger Hafen und verarbeitete seine Eindrücke in mehr als 100 Werken, die jetzt erstmals fast vollständig am Ort ihrer Entstehung zu sehen sind. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Altkanzler Helmut Schmidt und wird ergänzt durch Vorträge, Musikveranstaltungen und Aktionstage. Aufgrund der großen

Foto: Nolde Stiftung Seebüll



INFOS UND KARTEN:

☀ www.hamburger-kunsthalle.de

Nachfrage empfiehlt die Kunsthalle den Besuchern, sich ihre Tickets vorab über den neuen Online-Ticketverkauf zu sichern.

NEU AUF DEM KIEZ



Foto: Oliver Fantitsch

DAS KLUBHAUS ST. PAULI

Der Spielbudenplatz hat eine neue Attraktion: Zwischen dem Docks und dem Schmidt-Theater ist das neu gebaute Klubhaus St. Pauli ein echter Hingucker. Auf seiner 700 m² großen Medienfassade können Licht- und Videoinstallationen abgespielt werden, so kommt ein Hauch vom New Yorker Times Square auf den Kiez. Auch das Innenleben des Amüsier-Tempels hat viel zu bieten: Auf fünf Stockwerken und insgesamt 5.000 m² wird den Besuchern in Bars, Theatern und Clubs ein attraktives Angebot gemacht. So gibt es einen Konzertsaal für bis zu 400 Besucher, das Theater Schmidtchen, eine Cocktailbar und vieles mehr. Bauherr und Betreiber Corny Littmann verspricht: „Hier ist eine Vielfalt in einem Haus vereint, die es nirgendwo sonst gibt.“

☀ www.klubhaus-sanktpauli.de

WEIHNACHTS-KLASSIKER

30 JAHRE HAMBURGER MÄRCHENSCHIFFE



Foto: Hamburger Märchenschiffe

Jubiläum einer Hamburger Weihnachts-Institution: Seit 30 Jahren laden die Märchenschiffe auf der Binnenalster während der Adventszeit Kinder zum Besuch ein. In diesem Jahr gehen die fünf geschmückten Alsterschiffe vom 23. November bis zum 23. Dezember am Jungfernstieg vor Anker. Auf dem Theaterschiff Bredenbek gibt es ein täglich wechselndes Mitmachprogramm. Mithilfe von Schminkprofis verwandeln sich Kinder auf dem Traumschiff

Ammersbek in Königinnen, Löwen oder Feen. Auf der Saselbek und der Sielbek können Kinder ab drei Jahren leckere Weihnachtskekse backen und verzieren. Und die vom Weihnachtsstress geplagten Erwachsenen dürfen sich auf dem Caféschiff Susebek entspannen – und dort Kaffee, Kuchen sowie weihnachtliche Leckereien genießen. Auf die nächsten 30 Jahre!

☀ www.maerchenschiffe.de

Foto: Frank Boston/fotolia.com



Zwischen Jazz und Latin:
Judith Tellado – wieder zu
Gast im Nochtspeicher
am 16. Dezember



John Monday – Konzert im Juli 2015

Foto: Michael Holzem

Foto: Nochtspeicher

Foto: Jörg Kahlhöfer

DER NOCHTSPEICHER

KULTUR AM HAFEN

Ein bisschen abseits vom ganz großen Kieztrubel und nur einen Steinwurf von der Elbe entfernt liegt der Nochtspeicher. Vor knapp zwei Jahren in der Bernhard-Nocht-Straße auf St. Pauli eröffnet, hat er sich zu einer der interessantesten Adressen in der Hamburger Club-Landschaft entwickelt.

Zuvor war in dem nun rundum sanierten Gebäude das Erotic Art Museum zu Hause, jetzt prickelt es hier auf andere Weise. „Wir versuchen, interessante Musiker möglichst früh zu entdecken und ihnen eine erste Plattform zu bieten“, sagt Constantin v. Twickel vom Nochtspeicher-Team.

Dies gelang den Betreibern unter anderem mit dem Shooting-Star Joris, der im Nochtspeicher sein erstes Hamburg-Konzert gab und heute große Hallen füllt. Das Programm ist vielfältig, aber nicht beliebig – dazu gehören vor allem Indie-Pop-Bands, Singer-Songwriter sowie Soul- und Jazz-Künstler. Brachiale Gitarrenbands aus dem Heavy-Metal-Bereich treten nicht auf. 300 Besucher haben in dem Konzertraum Platz. Im Keller gewölbe befindet sich der Club Nochtwache für 200 Besucher – dort legen vor allem Elektro-DJs auf. Mittlerweile ein absoluter Geheimtipp!

Im Angebot ist noch mehr als Musik: Einmal im Monat strömen die Gäste zum beliebten

Poetry Slam, außerdem finden immer wieder Veranstaltungen statt, die sich kritisch mit den Entwicklungen im Stadtteil auseinandersetzen und zur Vernetzung der Nachbarschaft beitragen sollen.

„Es geht uns nicht darum, möglichst viel Geld zu verdienen“, sagt Constantin v. Twickel. „Wir möchten Kreativität, Kultur und Anspruch einen Raum bieten.“ Dass sie damit den Geschmack vieler Menschen treffen, beweisen immer wieder die langen Schlangen und erwartungsfreudigen Gesichter am Einlass.

 www.nochtspeicher.de

FLÜCHTLINGSHILFE

INTERVIEW MIT
DR. REMBERT VAERST

Riesig ist das Engagement der Hamburger, wenn es um die Unterstützung der Flüchtlinge geht. Nahezu jeder Zweite hat schon mit angepackt und geholfen. Doch wer und was werden jetzt gebraucht? Wir sprachen mit dem Geschäftsführer der Betreiber der Unterkünfte f & w fördern und wohnen AöR, Dr. Rembert Vaerst.



Dr. Rembert Vaerst, Geschäftsführer von f & w

BEI UNS: Viele Hamburger wollen helfen. Was wird gebraucht?

Dr. Vaerst: In den Erstaufnahmeeinrichtungen müssen die Flüchtlinge zunächst zur Ruhe kommen. Danach ist es sehr hilfreich, gemeinsame Aktivitäten anzubieten, bei denen Flüchtlinge den Stadtteil erkunden können. Auch miteinander Sport zu treiben ist

gefragt, ebenso wie Deutschkurse oder Bastel- und Nähgruppen.

BU: An wen wendet man sich?

Dr. Vaerst: Am besten zunächst an die Freiwilligenkoordination von f & w oder an eine bereits bestehende Initiative vor Ort. Dann stimmt man sich mit der Leitung der jeweiligen Unterkunft ab. Für kleine Sprachkurse muss man nicht Deutschlehrer sein, denn es geht um Alltagskonversation. Das kann jeder, der Spaß daran hat.

BU: Gibt es weitere Hilfestellungen?

Dr. Vaerst: Ja, Unterstützung beim Verstehen von Behördenschreiben oder die Begleitung zu Ämtern. Auch Hausaufgabenbetreuung ist gefragt, denn die Kinder gehen ja in die Schule. In den Unterkünften gibt es dafür Räumlichkeiten. Einzelheiten klärt man mit der Unterkunftsleitung. Wir von fördern und wohnen bieten auch kurze Schulungen an. Wichtig ist, dass man den Flüchtlingen das Gefühl vermittelt, angekommen zu sein.

GENOSSENSCHAFTLICHE HILFE

Neben zahlreichen Mitgliedern haben sich auch viele Genossenschaften an der Hilfe beteiligt. So spendete der Eisenbahnbauverein Harburg eG den Erlös aus einem Gutscheiverkauf. Beim Wohnungsverein Hamburg von 1902 eG riefen Kinder zu Spenden auf. Die mgf Gartenstadt Farmsen Mieter- und Wohnungsgenossenschaft eG unterstützte die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt und richtete eine Nähwerkstatt ein, in der Schals und Taschen hergestellt und vermarktet werden. Bei der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmer-Genossenschaft wurde eine nachbarschaftliche Unterstützung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ins Leben gerufen.

Das sind nur einige Beispiele der zahlreichen Aktivitäten der Hamburger Wohnungsgenossenschaften.

SACHSPENDEN können in der Kleiderkammer in den Messehallen abgegeben werden.

Gesucht werden zudem Freiwillige zum Sortieren.

Infos zur Halle und zu dem, was dringend benötigt wird, finden Sie unter:

☀️ www.zusammenschmeissen.de.

Weitere Hinweise zu Spenden auch unter ☀️ www.hamburg.de/hh-hilft.

Wer sich bei f & w engagieren möchte, schickt eine E-Mail an:

freiwilligenkoordination@foerdernundwohnen.de.



STADTTEIL PRÄGENDE BAUWERKE

CHRISTINE STEHR UND DIE KÖHLBRANDBRÜCKE



Foto: Hermann Jansen

„Die Köhlbrandbrücke ist zwar in die Jahre gekommen, aber für mich ist sie mit ihrer eleganten Silhouette eines der Highlights im Stadtbild“, sagt Christine Stehr. Die Vorstandsvorsitzende der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek schätzt den „herben Charme“, der für sie ebenso zu Hamburg gehört wie die eher beschaulichen Plätze an der Alster oder im Stadtpark. „Und dazu gehört auch der Blick auf das faszinierende Containerterminal Altenwerder.“

Eingeweiht wurde die Brücke am 23. September 1974. Seitdem überspannt sie den 325 Meter breiten Köhlbrand und verbindet Hamburg mit der Elbinsel Wilhelmsburg und der Bundesautobahn 7. Erbaut wurde sie als „Schrägeiselbrücke“ nach den Plänen des Bauingenieurs Paul Boué und dem Architekten Egon Jux. Trotz ihres Alters ist sie die zweitlängste Straßenbrücke Deutsch-

lands. Gebaut aus Stahl- und Spannbeton wird sie von 88 Stahlseilen stabilisiert. Die weisen jeweils eine Dicke von bis zu zehn Zentimetern auf. 30.000 Fahrzeuge überqueren täglich die Konstruktion, die an besonderen Tagen von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden darf.

„Als ich meinen Führerschein bekam, bin ich gleich mal übergefahren“, erinnert sich Christine Stehr. „Aber auch der Blick von unten, den man von der Elbe aus ergattern kann, ist fantastisch.“

Dass die in die Jahre gekommene Köhlbrandbrücke bis zum Jahr 2030 durch eine weiter nördlich gelegene Elbquerung ersetzt werden soll, stimmt Christine Stehr zwar ein wenig melancholisch, doch sie ist sich sicher: „Da werden sich die Konstrukteure sicher wieder etwas Besonderes einfallen lassen.“



Fotos: Michael Zapf/Hamburg Museum

KRAMERAMTSWOHNUNGEN

JAGD AUF DIE BÖHNHASEN

Oh, sie sind den Krämerseelen eine echte Seelenplage: die von der Zunft nicht zugelassenen Böhnhasen.

Die Hamburger Gewürz-, Seiden- und Eisenwarenhändler fordern vom Senat eine stärkere Verfolgung der nicht in den Zünften organisierten Konkurrenz. Kurz entschlossen verpflichten sie ihre eigenen Mitglieder, die sich im Krameramt zusammengeschlossen haben, zur „Jagd“ auf die unliebsame Konkurrenz. Schließlich unterbieten die ihre Preise.

Ja, die Aufregung war groß und so verschied mancher Kramer frühzeitig aus dem Leben. Zur Versorgung ihrer Witwen richtete man ihnen schon ab 1676 am Krayenkamp ein

Gebäude samt Hinterhof her. Heute zählt diese Anlage zu den ältesten Wohnhäusern der Stadt. Eine vom Museum für Hamburgische Geschichte unterhaltene Wohnung vermittelt noch heute einen Einblick in das Leben im Gängeviertel des 17. und 18. Jahrhunderts.

Möbliert ist die zehn Quadratmeter große Witwen-Wohnung im Biedermeierstil des Jahres 1850. Neben dem Alkoven, der in die Wand eingelassenen Schlafstätte, gibt es gleich dahinter eine kleine Küche mit Rauchfang, Spülstein und Herd. Fließendes Wasser allerdings gab es hier erst um 1900.

Während das Amt weiter Jagd auf die Böhnhasen machte (Böhn kommt vom Dachboden, über den sie oft entwischten), wichen

DIE KRAMER-WITWEN-WOHNUNG

kann von November–März, Sa. + So. von 10–17 Uhr, im übrigen Jahr täglich außer Mo. besichtigt werden.

Eintritt 2,50 Euro, Kinder frei.

Auch eine Galerie und ein Restaurant sind vor Ort.

📍 Krayenkamp 10

S-Bahn-Station Stadthausbrücke

📞 040 / 37 50 19 88

die freien Gesellen und Händler nach Wandsbek und Altona aus. Der Name „Große Freiheit“ zeugt noch heute von dieser Zunftfreiheit. Und die Witwen? Die waren notorisch knapp bei Kasse und dürften sich gefreut haben, wenn einer dieser Böhnhasen vorbeikam, um ihnen günstige Waren anzubieten.



110 – AUCH IM ZWEIFELSFALL WÄHLEN

DIE SCHNELLE HILFE

Mit einer breit angelegten Kampagne fordert die Polizei Hamburg dazu auf, auch im Verdachtsfall die Notrufnummer 110 zu wählen. Das gilt ganz besonders dann, wenn man Einbrecher im Hausflur oder in einer Nachbarwohnung vermutet.

„Schon ein kleiner Verdacht rechtfertigt den Anruf unter 110“, sagt der Hamburger Polizeipräsident Ralf Martin Meyer. Eine frühzeitige Meldung würde dafür sorgen, dass die Straftat gar nicht erst passiert oder dass zumindest die Täter noch an Ort und Stelle festgenommen werden können. Gerade ein aufmerksamer Nachbar ist der beste Einbruchsschutz. Stefan Meder, Leiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizei Hamburg: „Eine gut funktionierende Nachbarschaft wirkt sich positiv auf das Zusammenleben im Quartier aus und erhöht die Lebensqualität. Untersuchungen haben ergeben, dass in Wohngebieten, in denen

sich die Nachbarn kennen und unterstützen, deutlich weniger Straftaten begangen werden.“

Im Zweifelsfall die Polizei über 110 zu rufen, ist immer eine gute Idee. Auch das Leeren von Briefkästen der Nachbarn während der Urlaubszeit lässt Langfinger gar nicht erst neugierig werden. Die gehen übrigens immer den Weg des geringsten Widerstandes. Spüren sie Widerstand durch gut gesicherte Türen und Fenster oder bemerken sie den aufmerksamen Nachbarn, suchen sie schnell das Weite.

Wer sich gründlich über den optimalen Einbruchschutz informieren will, kann sich unter der Telefonnummer 040 4286 70777 an die Hamburger Beratungsstelle „Einbruchschutz“ wenden. Möchte sich gleich eine ganze Mietergemeinschaft informieren lassen, kommt ein Kriminalberater gern auch ins Haus und hält Vorträge über „Einbruchschutz“ oder „Sicheres Wohnen im Alter“.



Oben: Ralf Martin Meyer, Polizeipräsident Hamburg
Unten: Mit diesem auffälligen Kampagnenmotiv bewirbt die Polizei Hamburg die Notrufnummer.

Foto: sdeconet/fotolia.com

Foto: Polizei Hamburg

RUHESTAND

BYE, BYE,
MICHAEL PISTORIUS

Foto: Christian Martin

Mit dem umtriebigen, stets bestens informierten und trotz vollem Terminkalender immer erreichbaren VNW-Referenten **Michael Pistorius** verabschiedet sich auch einer der Gründungsväter der „bei uns“ in den Ruhestand. Seit 1988 hat Michael Pistorius als ständiges Mitglied im Redaktionsbeirat die „bei uns“ inhaltlich mit entwickelt und die Redaktion beraten. Mit seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann startete Pistorius vor 41 Jahren und 3 Monaten seine Laufbahn beim Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen. Über verschiedene Assistenzstellen wurde er schließlich zum Referenten berufen und übernahm in Personalunion die Geschäftsführung des VNW-Landesverbandes Hamburg. „Die einschneidendsten Erlebnisse meines Berufslebens waren die Affäre um die Neue Heimat und später dann die Wiedereingliederung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern“, sagt Pistorius. Sehr gern erinnert er sich an die 90er Jahre, in denen er in den neuen Bundesländern Seminare abhielt. Durch die Mitwirkung in der bei-uns-Redaktion habe er immer mitbekommen, „was bei den einzelnen Wohnungsbaugenossenschaften so passierte und was sie besonders beschäftigte.“ Und wie soll er nun aussehen, der Unruhestand? „Wer allzu viel plant, wird scheitern“, sagt er verschmitzt. „Sicher gibt es öfter mal einen Spontanurlaub nach Spanien“, und auch das Thema „Olympia“ interessiere ihn. „Ich bin infiziert von der Idee, das Konzept überzeugt mich, und insofern wäre ich ein begeisterter Olympia-Botschafter.“ Farewell und vielen Dank, Michael Pistorius!

STEFFI RITTER

GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Die Gespräche zum „Bündnis für das Wohnen“ sind noch in vollem Gange, jedoch vorbelastet durch das Thema „Mietpreisbremse“. Auch hohe Baukosten, fehlende Grundstücke, die Erhöhung der energetischen Anforderungen 2016, schleppend verlaufende Baugenehmigungsverfahren und nicht zuletzt steigende Forderungen der Bezirksämter sorgen für Unruhe am Verhandlungstisch.

Doch gerade jetzt sind wir gefordert, mehr und schneller Wohnungen zu bauen. Der Zuzug von Flüchtlingen überlagert alle Bereiche des täglichen Lebens. Die Unterbringung der Flüchtlinge wird zu einem Anstieg der ohnehin hohen Nachfrage nach kostengünstigen Wohnungen führen. Es werden schnellstmöglich feste Unterkünfte benötigt. Der Bund beschließt zeitlich befristete Erleichterungen im Bauplanungsrecht und bei den energetischen Anforderungen, jedoch nur für Erstaufnahme- und Folgeeinrichtungen. Neben den 6.000 Wohnungen jährlich aus dem „Bündnis für das Wohnen“ sollen so noch 5.000 weitere Wohnungen entstehen.

Unsere Mitgliedsunternehmen sorgen unverändert dafür, dass ihre Mieter gut, sicher und bezahlbar wohnen können. Sie möchten deshalb das bewährte „Bündnis für das Wohnen“ fortführen. Aber wir müssen unter den gegebenen Umständen das Bündnis völlig neu denken, um weiterhin bezahlbare Wohnungen bauen zu können. Vor dem Hintergrund dieser enormen Herausforderung, in kurzer Zeit viele Wohnungen bauen zu wollen, müs-

sen auch im Bündnis bestimmte Anforderungen zeitlich befristet ausgesetzt werden. Wir brauchen ein Absenken von Baustandards und Aussetzen der energetischen Anforderungen 2016, die Beschleunigung der Baugenehmigungsverfahren und kostengünstigere Grundstücke, um bezahlbares Wohnen für alle zu sichern.

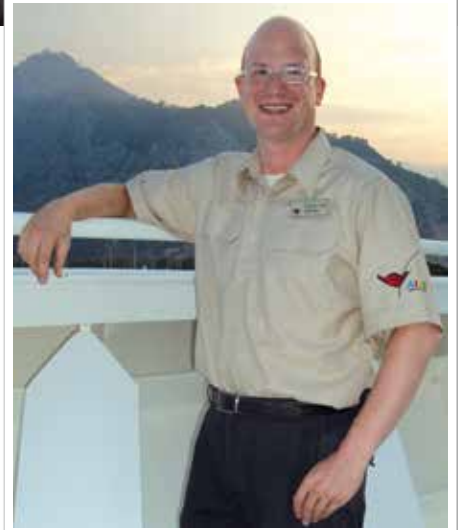
Eine riesige Herausforderung. Schaffen wir das? Ja, wir schaffen das, wenn alle an einem Strang ziehen, wenn wir planen, Erleichterungen schaffen und Barrieren abbauen. Die VNW-Mitgliedsunternehmen stehen bereit!

Steffi Ritter, Referentin Wohnungswirtschaft und Geschäftsführerin VNW Landesverband Hamburg e. V.



Foto: Tomi Kretschmer

Steffi Ritter ist seit dem 1.10.2015 als Referentin für Wohnungswirtschaft im Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) und seit 1.12.2015 als Geschäftsführerin des VNW Landesverband Hamburg tätig. Sie verfügt über langjährige Erfahrungen in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Ab 1995 war sie Prüfungsleiterin im Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, ab 2006 als Referentin für Betriebswirtschaft, Energie-, Klimapolitik, Technik tätig und sammelte Erfahrungen in der überregionalen Tätigkeit in Fachausschüssen und Arbeitskreisen. Ab Mai 2014 leitete sie die Repräsentanz einer auf Immobilienfinanzierungen spezialisierten Bank in Hamburg. Für die Hamburger Mitgliedsunternehmen des VNW wird sie die Verbindung zu Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit sein und dort deren Interessen wirksam vertreten. Frau Ritter ist die Nachfolgerin von Herrn Michael Pistorius.



STEPHAN SINNE

ARBEITSPLATZ KREUZFAHRTSCHIFF

Er arbeitet, wo andere Urlaub machen: Stephan Sinne ist Elektriker auf der AIDAdiva – und reist an die schönsten Orte der Welt.

Als Stephan Sinne vor ein paar Jahren bei einem Ausflug nach Warnemünde ein AIDA-Kreuzfahrtschiff sah, hatte er einen Geistesblitz: Wäre es nicht toll, auf so einem Schiff zu arbeiten? Der Elektriker schrieb eine Bewerbung, wurde genommen und ist seit 2009 auf der AIDAdiva für alles zuständig, was mit der Elektrik zu tun hat. Von der regelmäßigen Wartung und Reparatur aller elektrischen Anlagen bis zu spontanen Einsätzen – zum Beispiel wenn bei einem Passagier mal der Fön im Bad nicht funktioniert. Mehr als 2.000 Passagiere sind auf der AIDAdiva bei jeder Tour dabei, mehr als 600 Besatzungsmitglieder sorgen für einen möglichst reibungslosen Ablauf.

Stephan Sinne arbeitet in einem Team von acht Elektrikern – täglich von 8 bis 17 Uhr. Immer hat einer der Kollegen 24-Stunden-Bereitschaft. „Die Zusammenarbeit mit den vielen Menschen an Bord gefällt mir sehr“,

sagt Stephan Sinne. „Die Crew-Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten Ländern und halten zusammen wie eine große Familie.“ Im Einsatz ist der 32-Jährige jeweils für vier Monate, anschließend hat er zwei Monate Urlaub.

DIE WELT SEHEN

Sein Arbeitsplatz hat einen schönen Nebeneffekt: „Ich habe die Welt vorher noch nicht so ausgiebig gesehen wie jetzt durch meinen Beruf.“ Die AIDAdiva ist auf verschiedenen Routen unterwegs, unter anderem ging Stephan Sinne schon in Dubai, Singapur, Mumbai, Marmaris und Rhodos an Land. Wenn er in Hamburg ist, lebt er in Ohlsdorf mit seiner Frau Rena in einer neuen Wohnung der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmerer-Genossenschaft. Während seiner Einsätze auf dem Schiff halten die beiden per E-Mail und Skype Kontakt.

Foto: privat

Fotos: AIDA Cruises

Foto: privat

Die gemeinsame Zeit in Hamburg nutzen sie dann intensiv: Sie treffen Freunde und Familie, gehen tanzen, spielen Golf und unternehmen Ausflüge mit dem Fahrrad oder dem Motorrad. Bis es dann für Stephan Sinne wieder heißt: „Leinen los!“

FRANK SEEGER
ZUR FLÜCHTLINGSUNTERBRINGUNG

„WIR BRAUCHEN EINE BESSERE INFORMATIONSPOLITIK“

Mit der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen steht auch Hamburg weiterhin vor einer Mammutaufgabe. Wir fragten Frank Seeger, Vorstandsmitglied im Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

BEI UNS: Herr Seeger, wie schätzen Sie die Herausforderungen ein?

Frank Seeger: Da ist unsere genossenschaftliche Sicht ganz eindeutig. Wir selbst wurden ja aus dem Solidargedanken heraus begründet. Und wir leben dieses Prinzip der gegenseitigen Hilfe seit über 100 Jahren. Die Aufnahme neuer Nachbarn in die Gemeinschaft, Nachbarschaftshilfe und Verantwortung für die Gemeinschaft ist für uns keine besondere Haltung, sondern eine Selbstverständlichkeit.

BU: Kommt den Wohnungsbaugenossenschaften dabei also eine wichtige Rolle zu?

Seeger: Nach den europäischen und bun-

desrepublikanischen Weichenstellungen ist klar: Es werden viele Flüchtlinge untergebracht und integriert werden müssen. Wir haben da auch kein Patentrezept und sind als Genossenschaften weiterhin zuerst unseren Mitgliedern verpflichtet. Aber mit den Mitgliedern gemeinsam können wir viel bewirken. Davon bin ich fest überzeugt.

BU: Und das müsste besser koordiniert werden?

Seeger: Genau. Und zwar zwischen allen Beteiligten. Es geht da nicht um die besseren Konzepte, sondern um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Da müssen persönliche Eitelkeiten zurückgestellt werden. Alle Akteure müssen sich zusammenschließen und planmäßig vorgehen.

BU: Worauf muss besonders geachtet werden?

Seeger: Es darf kein gegeneinander Auspielen von verschiedenen Gruppen Wohnungssuchender geben. Darauf werden wir



Foto: Hermann Jansen

sehr genau achten. Auch den angedachten Bau von Großsiedlungen halte ich für einen Fehler.

BU: Was muss möglichst rasch passieren?

Seeger: Es muss dringend mehr Personal in der Verwaltung eingesetzt werden, damit über Bauvorhaben zügiger entschieden werden kann. Und man muss die Bevölkerung durch eine bessere Informationspolitik mit einbeziehen. Genossenschaften haben in ihrer Geschichte schon viele Krisen und Ausnahmesituationen bewältigt. Und die meisten sind gut aus Krisen hervorgegangen. Das wollen wir nicht aufs Spiel setzen, aber mit unseren nachhaltigen Kriterien und genossenschaftlichem Prinzip beim Wohnungsbau und der Gemeinschaftsförderung die Flüchtlinge unterstützen.



Foto: EdelBooks

Foto: Pressebild.de/Bernold Fabricius

DIE TERMINE der Liedertour (Eintritt frei) erfährt man in den Nachbarschaftstreffs oder auf der Internetseite von Jochen Wiegandt.

Buchtipp: Jochen Wiegandt: Singen Sie Hamburgisch?, Edel Verlag, 19,95 Euro.

 www.jochenwiegandt.de.

WIEGANDTS LIEDERTOUR

HAMBURG-LIEDER IN DEN NACHBARSCHAFTSTREFFS

„Irgendwo, ganz hinten in den grauen Zellen mancher Hamburger, sind sie vergraben – die alten norddeutschen Lieder.“ Das meint jedenfalls Jochen Wiegandt, der nun in den Nachbarschaftstreffs diesen Schatz heben und bewahren will.

Eine „ordentliche Frischkur für das Liedgedächtnis der Genossenschaftsmitglieder“ plant der Hamburglied-Bewahrer Jochen Wiegandt. Dafür tourt er durch zahlreiche Nachbarschaftstreffs der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. „Damit man sich an Bruchstücke erinnert, muss man das

ansingen“, meint Wiegandt. Der hat übrigens nach einem ersten Band mit norddeutschen Liedern nun vor, seine „Funde“ in einem zweiten Buch zu versammeln. „Ich möchte dieses früher populäre Liedgut vor dem Vergessen bewahren“, sagt Wiegandt. Aus diesem Grund würde er sich freuen, wenn die Besucher der Nachmittagsveranstaltungen „außer ihren Erinnerungen alles an ‚Liederatur‘ mitbringen, was mit Hamburg-Liedern zu tun hat“. Gemeint sind damit vielleicht noch vorhandene alte Platten, Zeitungsausschnitte, Zettel mit Liedtexten oder alte Konzertkarten.

„Auch Fotos von Onkel Willi mit der Quetsche (Akkordeon) oder singende Familienmitglieder interessieren mich sehr. Die schönsten Aufnahmen kommen mit rein ins Buch.“

FEINE UNTERSCHIEDE

Interessant sei, sagt Wiegandt, dass manche Lieder zu Hause und in der Schule ganz unterschiedlich gesungen wurden. „Da gibt es auch jede Menge saftige, freche und sehr komische Texte. Es wurde geriemelt, wat dat Tüch hält.“

Dazu gehören Lieder wie „Bi uns in Altona“ oder „Hafenunterricht“. Bekannt sind auch „Barmbeker Brieten“ oder „Holten Tüffeln“. Leider ist das Singen in der Familie oder der Schule völlig aus der Mode gekommen. An den Wiegandt-Nachmittagen in den Nachbarschaftstreffs wird das garantiert ganz anders.



GENOSSENSCHAFTS-AWARD 2016

ALLTAGSHELDEN INS RAMPENLICHT!

Als Dankeschön für das hilfreiche Miteinander verleiht der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. am 18. Januar 2016 bereits zum dritten Mal den Genossenschafts-Award. Dotiert mit jeweils 1.000 Euro, werden drei Mitglieder-Engel ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich besonders engagieren. Schirmherrin ist in diesem Jahr Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen.

Nicht lange schnacken, sondern kräftig anpacken! Stellvertretend für alle ehrenamtlich aktiven Mitglieder werden am 18.01.2016 auf der Jahresauftaktveranstaltung des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. die Genossenschafts-Awards verliehen. Neben einer Urkunde und einem gravierten Pokal erhalten die drei Gewinner ein Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro. Überreicht werden

die Auszeichnungen durch Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, die in diesem Jahr die Schirmherrschaft übernommen hat. Gesucht wurden Mitglieder, die aktiv und mit Herzblut das genossenschaftliche Miteinander in den Wohnanlagen oder Wohnquartieren mit Leben füllen.

„Der Mensch wird großartig
in dem Maße, wie er
für das Wohlergehen
seiner Mitmenschen agiert.“

Mahatma Gandhi

Preisverdächtig sind alle, die Nachbarn unterstützen, sich in den Nachbarschaftstreffs engagieren, die Bastel-, Näh-, Fremdsprachen- oder Sportgruppen betreuen oder leiten. Auch die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und alten Menschen ist auszeichnungswürdig.



„Das hilfreiche Miteinander ist ein wesentlicher Grundpfeiler unserer Genossenschafts-idee“, sagt auch Alexandra Chrobok, Vorstand vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. „Genau aus diesem Gedanken heraus taten sich vor mehr als 100 Jahren Menschen zusammen, um gemeinsam lebenswerten und sicheren Wohnraum und ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen.“ Die Auswahl der drei Preisträger fiel der Jury wieder einmal schwer. Schließlich hätten es alle Vorgeschlagenen verdient, den Award zu gewinnen.

Deshalb bedankt sich der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. ausdrücklich auch bei jenen, die nicht ausgezeichnet werden, für ihr großartiges Engagement, durch das sie den Genossenschaftsgedanken mit Leben füllen.



HALLO KIDS

HOCH IN DIE LUFT...

Am Anfang bist Du vielleicht noch ein bisschen unsicher, aber es dauert gar nicht lange, und Du hast den richtigen Sprung raus. Am meisten Spaß macht



das Trampolinspringen in der Gruppe, weil man so herrlich miteinander – und übereinander – lachen kann. Im JUMP House in Stellingen erwarten Dich und Deine Freunde gleich mehr als 100 Trampoline zum Ausprobieren und Toben – sogar die Wände sind damit ausgerüstet, so dass Du beim Basket- oder Völkerball mit 3-D-Feeling springen kannst. Oder Du landest nach dem Sprung weich im Schaumstoffbecken. Ein echtes Trampolinparadies.

Wenn Du ungeübt oder nicht so sportlich bist, dann übertreibe es am Anfang nicht. Deine Muskeln müssen sich erst einmal daran gewöhnen – denn beim Hüpfen werden alle Deine Muckis beansprucht. Also vorsichtig anfangen und dann lieber öfter trainieren.

JUMP House, Kieler Str. 572, 22525 Hamburg
040/540 70 11
www.jumphouse.de

GEBURTSTAGSJUMP

Du wünschst Dir Action? Hier gibt es Springen, Turnen, Akrobatik, Basketball, 3-D-Völkerball auf riesigen, nahtlos miteinander verbundenen Trampolinflächen, die sogar die Wände miteinbeziehen. Diese Geburtstagsparty vergisst Du bestimmt nicht so schnell!

Preisbeispiel SUPER JUMP Party

6 Springer inkl. 1,5 Std. Springen, JUMP Socks, Pizza, Getränke, eigener Partytisch: 150,00 Euro

ANFRAGEN/BUCHUNGEN

www.jumphouse.de/geburtstags-jump
040/540 70 12 (oder direkt vor Ort)

DEINE CHANCE

„JUMP HOUSE SCHNUPPERSTUNDE“

ANRUFTERMIN 16.12., 15 UHR

Die ersten beiden Anrufer gewinnen jeweils eine Schnupperstunde für zwei!

Gewinner-Hotline: 040/52 01 03-61



Foto: www.anna-lena-entlast.de

Foto: kaalimes/Fotolia.com & LenLis/Fotolia.com

Illustration: Klaus Meinhardt



AIDA-REISE FÜR BEATE BROST

SCHIFF AHOI FÜR EINEN GLÜCKSPILZ

Foto: AIDA Cruises



Fotos: Beate Brost

Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön! Das gilt natürlich ganz besonders, wenn man beim Jahresgewinnspiel aus dem Lostopf gezogen wird und die Reise gewinnt. Beate Brost, die beim Bauverein der Elbgemeinden wohnt, freute sich riesig. Und dann hieß es am Kronprinzenkai „Leinen los“ für die AIDAbella.

„Erstes Ziel war IJmuiden in den Niederlanden und anschließend ging es weiter nach Dover in England“, erzählt Beate Brost. Da sie selbst zwischen 1971 und 1974 in London gelebt hat, war es für sie ein „ganz besonderes Highlight“, wieder einmal nach England zu kommen. Die Kreuzfahrt selbst, zu der sie ihre Freundin Irina Mamula mitnehmen konnte, war äußerst erholsam. „Großartig waren die Wellnessanwendungen wie Körper- und Fußreflexzonenmassagen. Das von einem Glasdach geschützte Spa unter dem Sternenhimmel war unglaublich“, schwärmt Beate Brost. „Ich



Zu einer **kriminalen Zeitreise** in den eisigen Hamburger Hungerwinter 46/47 bricht Cay Rademacher auf. Inmitten der Ruinen finden Trümmerfrauen eine nackte Frauenleiche. Mit Unterstützung von Lieutenant MacDonald von der britischen Militärverwaltung findet Kommissar Staves bald weitere Opfer. Ein knisternd spannender Hamburg-Krimi, der so erfolgreich ist, dass der Autor die Bände „Der Schieber“ und „Der Fälscher“ folgen ließ.



9,99 Euro,
Cay Rademacher:
„Der Trümmermörder“
DuMont
Buchverlag



Beate Brost (re.) und ihre Freundin Irina Mamula im Kreuzfahrtterminal

Foto: Gerrit Meyer

habe meiner Freundin immer wieder mal gesagt, ‚Kneif mich mal, damit ich weiß, dass dies wahr ist.‘

Auch sei die Rundum-Versorgung am üppigen Buffet ebenso prima gewesen wie das abendliche Showprogramm, bei dem für jeden Geschmack etwas dabei gewesen sei. „Außerdem hatten wir eine Außenkabine mit Blick aufs Meer. Das war natürlich fantastisch.“ Besonders beeindruckt hat sie die absolut reibungslose Logistik und die freundliche Besatzung. Alles habe super geklappt.

Beate Brost: „Ich bin rundum zufrieden, entspannt und glücklich zurückgekommen. Und dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.“

1. PREIS

2 KARTEN, PREISKATEGORIE 1
APASSIONATA – IM BANN DES SPIEGELS
 02.01.16, 20:00 Uhr, **Barclaycard Arena, Hamburg**

Bunte, aber auch mystische Szenen bringen nicht nur die erhabene Schönheit der Pferde zur Geltung, sondern lassen Zuschauer und Hauptdarsteller in die magische Welt der Spiegel eintauchen: Amy, die in einem Spiegel verlorengeht, und ihre Schwester Tracy, die bei ihrer verzweifelten Suche nach Amy auf magische, düstere, aber auch auf gutmütige Gesellen trifft. Wird es Tracy gelingen, Amy zu befreien? Vorstellungen in Hamburg am 2. + 3. Januar 2016.

 www.apassionata.com

Foto: APASSIONATA



2. - 5. PREIS

4 X 2 KARTEN
FEUERWERK DER TURNKUNST – IMAGINE TOURNEE 2016
 23.01.16, 19:00 Uhr, **Barclaycard Arena, Hamburg**

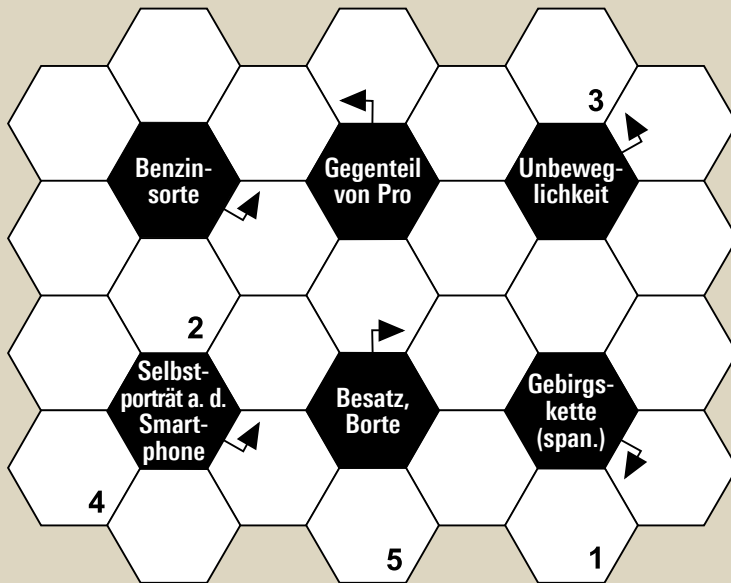
Wir können uns Dinge vorstellen, die außerhalb des Erreichbaren erscheinen. Das Ensemble der IMAGINE TOURNEE jedoch macht das Unmögliche möglich. Mit innovativen Geräten, mit Humor und unvorstellbaren Perspektiven werden die Zuschauer verführt, die Welt einmal mit anderen Augen zu betrachten, sich auf Unfassbares einzulassen.

 www.feuerwerkderturnkunst.de

Foto: Jonathan F. Kromer



WABENRÄTSEL DEZEMBER 2015



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:
Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe New Times, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – Wabenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg
 Oder schicken Sie uns eine E-Mail an:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 22. Dezember 2015. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL SEPTEMBER 2015 HIESS: OTTER

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Caroline Reichstein, **2. bis 5. Preis:** Mike Fink, Kerstin Marmetschke, Thomas Müller, Sebastian Ockelmann. Die Gewinner wurden bereits informiert.

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe New Times

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (ViSdP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Michael Pistorius,

Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Holger Fehrmann, Kerstin Meinrenken-

Schwiering

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

Syda Productions/Fotolia.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung

und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln

und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der

Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenen Bilderdruckpapier gedruckt.



EISIGE WELTEN

Nach dem sensationellen Tourerfolg von planet erde – LIVE IN CONCERT geht die Live-Umsetzung preisgekrönter BBC-Naturdokumentationen 2016 in eine neue Runde. Die spektakuläre Show eisige welten – LIVE IN CONCERT zeigt die schönsten Bilder der Polarregionen aus der BBC-Er-



FEUERWERK DER TURNKUNST – IMAGINE TOURNEE

Unvorstellbar, magisch, fantastisch – Diesmal raubt Europas erfolgreichste Turn-Show mit der IMAGINE TOURNEE 2016 den Zuschauern die Vorstellungskraft, jedes Mal aufs Neue stockt ihnen der Atem. Es bleibt mucksmäuschenstill in der Arena, wenn die



ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Der vorbestrafte Sozialhilfeempfänger Driss (Patrick Abozen) bewirbt sich pro forma als Pflegekraft bei dem wohlhabenden, querschnittsgelähmten Philippe (Hardy Krüger Jr.), der ihn tatsächlich einstellt. Nach und nach gewinnt Philippe durch Driss seine Lebensfreude zurück.



KÄPT'N SHARKY

Ein Musical für große und kleine Piraten

„Entern!“, ruft Käpt'n Sharky und kapert Michi, der gelangweilt am Strand sitzt und Steinchen ins Wasser schmeißt. Endlich passiert mal was Aufregendes, denkt der und lässt sich ohne Widerstand auf Käpt'n Sharkys Segelschiff bringen! Die beiden



ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

Die beiden alten Damen Abby und Martha haben es sich zur Lebensaufgabe gemacht, einsame Herren von ihrem „Leiden“ zu befreien und befördern sie auf makabre Weise ins Jenseits. Dieser Klassiker des Unterhaltungstheaters ist getränkt von angelsächsisch schwarzem Humor. Oft als



DAS PERFEKTE GESCHENK UNTERM WEIHNACHTSBAUM!

„Kurztrip für 2“ – ein Präsent, mit dem Sie goldrichtig liegen.

Urlaubsarrangement

- Kurzurlaub für 2 Personen mit 1 Übernachtung im Doppelzimmer
- Inkl. Frühstücksbuffet

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2015

EISIGE WELTEN

folgsreihe auf gigantischer Leinwand, live begleitet von einem achtzigköpfigen Sinfonieorchester. Moderation: Max Moor.

Termin: 28.01.2016 – Barclaycard Arena, Hamburg

Ermäßigung:
8 €
auf alle Preiskategorien

Hinweis: Tickets unter dem **Stichwort „bei uns“** ausschließlich unter der Hotline buchbar!

 **Hotline: 01806 85 36 53**
(0,20€/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60€/Anruf)
www.eisige-welten-live.com

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2015


FEUERWERK DER TURNKUNST
– IMAGINE TOURNEE

Ensemblemitglieder den Gesetzen der Schwerkraft trotzen oder diese auf magische Weise zu nutzen wissen. Stell dir vor ...

Termine: 23.01.2016, 14:00 + 19:00 Uhr
– Barclaycard-Arena, Hamburg

Ermäßigung:
20 %

Hinweis: Infos und Karten unter der Hotline oder im Online-Ticketportal www.feuerwerkderturnkunst.de
Rabattcode HWBG16


 **Hotline: 040 419 08-273**
(Mo.–Do. 9–16 Uhr, Fr. bis 13 Uhr)
www.feuerwerkderturnkunst.de

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2015

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Eine Freundschaft entsteht und Driss beginnt zu begreifen, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Eine wahre Geschichte, die 2012 in den Kinos für weltweite Begeisterung sorgte.

Termine: 6. bis 31.01.2016

Ermäßigung:
10 %

Hinweis: Karten nur unter der Hotline buchbar mit dem **Rabattcode „Genossenschaftsrabatt“**


 **Hotline: 040 413 34 40**
 **Hamburger Kammerspiele**
Hartungstraße 9–11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2015



KÄPT'N SHARKY

freunden sich an und als sie in einer Flaschenpost eine alte vergilbte Schatzkarte entdecken, begeben sie sich begeistert auf Schatzsuche, die sie allerdings in manch verzwickte Lage bringt ...

Termine: 28.11., 29.11. um 11 + 17 Uhr,
2.12., 7.12., 8.12., 9.12. um 9 + 11:30 Uhr

Ermäßigung:
10 %
auf den Nettopreis

Hinweis: Karten unter der Hotline bei Nennung des **Stichwortes „bei uns“**. Eine nachträgliche Rabattierung bereits erworbener Karten ist nicht möglich!


 **Hotline: 040 47 11 06 66**
 **St. Pauli Theater**
Spielbudenplatz 29–30
20359 Hamburg
www.st-pauli.theater.de

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2015

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

seichte Boulevard-Komödie missverstanden, bekommen Kesselrings Figuren vor dem Hintergrund des 2. Weltkriegs hier existenzielle Schärfe.

Termine: 5., 6. und 7. Januar 2016,
jeweils 20.00 Uhr

Ermäßigung:
10 %
auf den Nettopreis

Hinweis: Karten unter der Hotline bei Nennung des **Stichwortes „Giftmix“**. Eine nachträgliche Rabattierung bereits erworbener Karten ist nicht möglich!


 **Hotline: 040 47 11 06 66**
 **St. Pauli Theater**
Spielbudenplatz 29–30
20359 Hamburg
www.st-pauli.theater.de

EXKLUSIV COUPON DEZEMBER 2015



KURZTRIP

- Inkl. € 30,- Wertgutschein für Hotelleistungen
- Über 100 Hotels zur Auswahl
- Kostenlose Buchungsbetreuung
- 3 Jahre ab Ende des Kaufjahres buchbar

Angebot gültig bis 31.12.2015 – nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Ermäßigung:
20 €
(79,90 € statt 99,90 €)

Hinweis: Buchen Sie unter der Hotline (**Kenntwort „bei uns“ angeben**) oder online unter www.urlaubsbox.com/beiuns, wo Sie auch eine Hotelauswahl finden.


 **Hotline: 0800 40 20 777**
(kostenfrei)
www.urlaubsbox.com/beiuns

MEIN LIEBLINGSPLATZ



Ricardo Görs

Foto: dhu

Foto: Weimar/Fotolia.com

UNTERM FLIEGENDEN WEIHNACHTSMANN

... kommt für **Ricardo Görs** von der Baugenossenschaft dhu eG die richtige Weihnachtsstimmung auf. „Am Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus gefällt mir besonders die typisch hamburgische Atmosphäre inmitten der historischen Bauten.“ Hier trifft er sich mit Freunden,

um bei Glühwein und Lebkuchenduft das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für 2016 zu schmieden. Der von Roncalli gestaltete historische Weihnachtsmarkt steht unter dem Motto „Kunst statt Kommerz“ und startet am 23. November.

RESTAURANT TIPP

PRIMA PIZZA



Foto: Die Pizzeria

Im **Fast-Food-Rausch** ist sie vielerorts abhandengekommen: eine richtig gute Pizza. Was da als gebackener Hefeklumpen mit fragwürdigen Zutaten auf den Tisch kommt ... Vergessen wir's, denn

es gibt einen Lichtblick. Mit viel Liebe, italienischen Zutaten und handwerklichem Können wird in dem kleinen, aber feinen Restaurant eine hervorragende Pizza gebacken. Das Erfolgsmotto des Restaurants ist ganz einfach: Qualität. Die Piccantissi mit Salame piccante, Peperoni, Taleggio und Olive gibt es für 12,50 €, während die Pizza Scampi (Tomaten, Knoblauch, Rucola und Scampi) 14,50 € kostet. Etwas teurer, dafür aber oberlecker.

Die Pizzeria
Eppendorfer Landstr. 165
20251 Hamburg
Telefon 040 46 77 65 66
www.diepizzeria.eu
Öffnungszeiten:
Täglich 12 bis 23 Uhr

Bei den **MIXOLOGY BAR AWARDS 2015** wurde Mario Kappes als Mixologe und Gastgeber des Jahres ausgezeichnet.

Le Lion • Bar de Paris
Rathausstraße 3, 20095 Hamburg,
www.lelion.net

TRÖDEL JEDER ART gibt es hier am 13.12.15 von 7-17 Uhr unter freiem Himmel und im überdachten Center.

Born Center Hamburg Osdorf

KINO TIPP

IM RAUSCH DER STERNE



Adam Jones (Bradley Cooper) ist der unbestrittene Star unter den Pariser Köchen. Doch wegen seines exzessiven Lebensstils ist es bald vorbei mit dem Job im edlen Sternerestaurant. Nach zwei Jahren rappelt er sich wieder auf und will in London mit einem Super-team neu durchstarten. Gleich drei Sterne werden angepeilt. Dazu braucht er die geniale Köchin Helene (Sienna Miller), doch die kann ihn absolut nicht leiden. Ein Film zum Mitschmecken.

Kinostart: 3. Dezember 2015

AUSFLUGS-TIPP



SALZ FÜR DIE SEELE

Salz gehört ins Essen? Nicht nur, denn im SALÜ, der Salztherme Lüneburg, sorgt das weiße Gold für Entspannung und gutes Körperempfinden. Anwendung findet es z. B. im Wellenbecken oder im Sole-Entspannungsbad. Das Erlebnisbad hat mit der Saunawelt, der Schwimmschule, Fitnesskursen oder der Babysauna für jedes Familienmitglied etwas zu bieten.

SALÜ, Uelzener Straße 1-5,
21335 Lüneburg. Anfahrt stündlich ab Hamburg Hbf bis Lüneburg, weiter geht es dann mit den Buslinien 5011, 5003 oder 5007. www.salue.info